

	Vortrag:	5791	5241
11. Politische und soziale Wissenschaften		427	488
Statuten, Bilanzen etc.		1 087	893
12. Wissenschaften (Physik, Mathematik)		369	322
13. Medizin		832	1090
14. Civil-Ingenieurwesen, Eisenbahnen		200	228
15. Krieg, Marine		130	132
16. Schöne Künste		152	139
17. Landwirtschaft, Industrie, Handel		1 062	1251
18. Neue politische Zeitungen		289	151
		10 339	9935

Die detaillierten Zahlen von 1901 und 1902 liegen noch nicht vor, doch dürften die einzelnen Gebiete keine nennenswerten Schwankungen aufweisen.

Wie man aus den vorstehenden Zahlen ersieht, geht die Bücherproduktion Italiens auffallend zurück. Auf einzelnen Gebieten ist die Abnahme allerdings geringer als auf andern. Die Werke religiösen Inhalts und die Schulbücher sind erheblich zurückgegangen, auch die Dichtungen und Romane zeigen eine Abnahme. Die Werke über Geschichte und Geographie und die juristischen Werke haben sich fast auf demselben Stand erhalten. Nur auf dem Gebiet der Medizin und der politischen und sozialen Literatur, sowie der Werke über Landwirtschaft, Industrie und Handel ist eine nicht unerhebliche Zunahme zu bemerken.

Die Zahl der staats- und rechtswissenschaftlichen Werke in italienischer Sprache betrug nach Mühlbrecht:

1868	304	1875	139	1882	290	1889	450	1896	306
1869	259	1876	196	1883	325	1890	328	1897	301
1870	273	1877	259	1884	341	1891	310	1898	316
1871	178	1878	165	1885	400	1892	258	1899	251
1872	146	1879	283	1886	467	1893	292	1900	285
1873	127	1880	277	1887	375	1894	279	1901	169
1874	212	1881	428	1888	391	1895	303	1902	117
									9800

Für die beiden letzten Jahre waren, wie bemerkt, statistische Zahlen aller Einzelgebiete nicht zu erlangen. Bekannt sind nur die zum Zweck des Urheberschutzes erfolgten Eintragungen. Obschon letztere vielfach unterlassen werden oder verspätet erfolgen, gewähren sie immerhin einen Anhaltspunkt. Die Eintragungen betragen:

Liter. u. künstl. Werke	Theaterstücke	Liter. u. künstl. Werke	Theaterstücke
1888	1360	1898	1242
1889	1117	1899	1100
1890	1316	1900	1334
1897	1153	1901	1117
	210		234

Es ist auffällig, daß verhältnismäßig wenig Eintragungen erfolgen, obschon nach dem Gesetz vom 19. September 1882 nur eingetragene Werke Urheberschutz genießen.

Um sich einen Begriff von der relativen Popularität der vier großen italienischen Dichter zu verschaffen, hat Prof. G. J. Ferrazzi in seiner »Bibliografia Petrarcesca« (Bassano 1877, S. 208) die Zahl der Ausgaben ihrer Hauptwerke seit dem ersten Erscheinen tabellarisch zusammengestellt. In diesem sogenannten »comparativen chronologischen Spiegel« gesehen, nehmen sich i quattro poeti folgendermaßen aus:

Jahrhundert	Dante's Div. Com.	Petrarca's Canzon.	Ariosto's Orf. Fur.	Tasso's Ger. lib.
XV.	15	34	—	—
XVI.	30	167	176	33
XVII.	3	17	38	101
XVIII.	31	46	64	115
XIX.	216	128	151	255
	295	392	429	504

Diese Tabelle ist übrigens nicht vollständig, denn sie beruht auf den Verzeichnissen von Marsand (1826) und Hortis (1874), in denen z. B. mehr als 50 Ausgaben der »Rime« unberücksichtigt sind.

In Italien hat der Buchhandel in neuerer Zeit zwar einen Aufschwung erfahren, aber er ist noch jetzt ungenügend organisiert, so daß viele in Provinzstädten erscheinende Bücher schwer erreichbar sind. Der Hauptsitz der Verlagstätigkeit ist in den Städten Mailand, Florenz, Turin, Rom, Neapel und Bologna.

Die italienischen Verleger verkehren zumeist direkt mit den Sortimentsbuchhandlungen, wobei ihnen bei der Versendung die innerhalb Italiens bestehenden Portovergünstigungen sehr zuustatten kommen. Die Verleger liefern zumeist für feste Rechnung, machen aber auch an eine Anzahl Firmen Neuigkeitssendungen. Der Kredit ist meist halbjährig, oft auch nur vierteljährig gegen Wechsel.

Den geschäftlichen Mittelpunkt bildet die von dem Verleger Giuseppe Bomba in Turin gegründete »Associazione tipografico-libraria italiana«, deren Organ die »Bibliografia italiana« ist.*

Die Einfuhr von Druckwerken und Erzeugnissen der Papierindustrie hatte folgenden Wert:

1878	6 100 000 Lire	1899	118 803 624 Lire
1879	6 100 000 „	1900	20 408 488 „

Die Ausfuhr:

1878	8 400 000 Lire	1899	15 056 492 Lire
1879	10 200 000 „	1900	16 356 764 „

Die Ausfuhr von Büchern allein:

1899	877 380 Lire	1900	986 580 Lire
------	--------------	------	--------------

Die Einfuhr von Büchern aus Deutschland betrug:

1900	200 100 kg	1901	195 700 kg	1902	222 300 kg
------	------------	------	------------	------	------------

Die Ausfuhr nach Deutschland belief sich auf:

1900	91 700 kg	1901	93 600 kg	1902	99 100 kg
------	-----------	------	-----------	------	-----------

Zeitungen und Zeitschriften. — Italien wird zwar wegen der Acta diurna im alten Rom als die Wiege der Presse betrachtet, allein das Zeitungswesen hat dort nie einen sonderlich großen Aufschwung genommen. Das erste in Italien gedruckte Journal, das einen besondern Titel hatte, war der »Sincero« von Genua im Jahr 1648. Im Anfang des 19. Jahrhunderts lag die Presse noch sehr darnieder. Erst nach der Gewährung der Konstitution in Piemont und des Pressegesetzes (1848) entstand eine Fülle von Zeitschriften, doch trieben diese lediglich Propaganda und Polemik. Nach und nach hielt der Journalismus seinen Einzug in Mailand, Genua, Florenz, Venedig, Sizilien und in Rom. Aber die meisten Journalisten waren nur im Nebenberuf für ihre Zeitungen tätig, denn diese brachten nichts ein, zumal die Blätter keine Inserate hatten.

Nach 1870 wurden auch die italienischen Zeitungen geschäftliche Unternehmungen. Sie hüteten ihren persönlichen Charakter ein und wurden mehr Nachrichtenblätter.

Die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften betrug:

1872	1126	1897	2487
1889	1400	1899	2400
1894	1897	1900	2757.
1896	2178		

Jedes Jahr werden neue Zeitungen und Zeitschriften gegründet (150 bis 300), doch geht die Hälfte davon schon vor Jahresluß wieder ein.

Nur einige der größten Zeitungen haben eine Auflage von 50 000—180 000. Das Lesepublikum besteht fast ausschließlich aus den Einwohnern der großen Städte. Die Zahl der Analphabeten beträgt noch über 40 Prozent. In den Mittelstädten gibt es noch tägliche Zeitungen, aber im Innern der Provinz nur Wochenblätter.

Von den 8264 politischen Gemeinden haben 274 einen Zeitungs- oder Zeitschriftenverlag aufzuweisen.

* Eine »Bibliotheca bibliographica italica« haben G. Ottino und G. Fumagalli herausgegeben (Rom 1889. Appendice, Turin 1895.) Diese enthält 6450 Titel von selbständigen bibliographischen Werken und Aufsätzen in verschiedenen Zeitschriften.